



## intex-Anforderungen an Bademäntel aus Webfrottier

Netz- / Saugzeit	EN 14697:2005 Anhang B	Höchsteinsinkzeit: 5 sek., nach 1 Wasch- und Trocknungsbehandlung nach ISO 15797
<u>Alternativmethode:</u> Wasseraufnahmevermögen	DIN 53923:1978	Min. 350 % Wasseraufnahme, nach 1 Wasch- und Trocknungsbehandlung nach ISO 15797

## Farbeigenschaften

Lichtechtheit	ISO 105 B02:1994	im Neuzustand
	•••	<i>Note 5 und besser</i>
	••	<i>Note 4,5</i>
	•	<i>Note 4,0 und weniger</i>

Waschechtheit	ISO 105-C06 E2S:1994	
	•••	<i>Note 4,5 bis 5</i>
	••	<i>Note 3 bis 4</i>
	•	<i>weniger als Note 3</i>

<u>Alternativmethode:</u> Farbechtheit gegen industrielle Wäsche	ISO 105-C12:2004	
	•••	<i>Note 4,5 bis 5</i>
	••	<i>Note 3 bis 4</i>
	•	<i>weniger als Note 3</i>

## Allgemeine Punkte

- Das Material muss für den industriellen Waschprozess und für einen entsprechenden Trocknungsprozess (Tumbler) geeignet sein. Referenzprozesse sind in der ISO 15797:2002 aufgeführt.
- Farbige Näh- und Stickgarn muss die gleiche Farbechtheitsnote wie das Grundprodukt aufweisen und darf die physikalischen Eigenschaften des Gewebes nicht negativ beeinträchtigen.

### Art der Saumverarbeitung für Bademäntel, Gürtel und Kapuzen:

- Als Nähgarn sollte grundsätzlich Polyester oder Baumwollumspinnzwirn eingesetzt werden.
- In den Saum eingelegte Gewebekanten sollen grundsätzlich mit min. 3,5 Stichen/cm (Steppstich) abgesteppt werden.
- Offene Nähkanten müssen mit einer Overlocknaht gesäumt werden (min. 3,5 Stiche/cm).
- Bei Ketten- und Steppstichnähten muss eine zusätzliche Verriegelung am Nahtende gefertigt werden.
- Gürtel müssen verstürzt und an den Rändern abgesteppt sein. Ab einer Breite von 4 cm wird eine zusätzliche Absteppung mittig empfohlen.
- Kapuzen- und Kragenbesätze müssen versäubert (Overlocknaht) und durchgesteppt werden.
- Baumwolle soll mit Küpenfarbstoffen entsprechend den bekannten technischen Regeln gefärbt sein. Dabei gilt die höchste Echtheit für die Farbe.
- Muss den aktuellen Anforderungen des Öko Tex Standard 100 entsprechen.
- Farbänderung durch Chlorretention sollte vermieden werden.